



UZ

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung

Organ der
Kreisleitung der SED

29. September 1989

35

DDR
Landesbibliothek
10. 89
20. 453

Sie sind da: Über 2000 neue, wissbegierige Studenten, die sich in 44 Fachrichtungen über fünf Jahre ein hohes Wissen aneignen

Fleißig und beharrlich lernen, Idealen der Uni gerecht werden

(UZ) Mit ihrer feierlichen Immatrikulation am 28. September wurden 2177 Studenten in 44 Studienrichtungen an unsere Universität aufgenommen. Unter ihnen sind 223 ausländische Studenten aus 42 Ländern. Bevor im Großen Saal des Gewandhauses die Worte des Gelöbnisses erklangen, wurden zahlreiche Gäste, die diesem Ereignis bewohnten, begrüßt. Zu ihnen gehörten der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, das Mitglied des Rates des Bezirks Leipziger Bezirksschulrat Wilfried Trescher, OMR Dr. med. Enders, der Generalkonsul der VR Polen in Leipzig, Josef Kotora sowie weitere Gäste.

Rектор Prof. Dr. sc. Horst Hennig hielt die jüngsten Studenten der ältesten Universität unseres Landes willkommen und betonte, daß die hohen Studienwartungen und -anforderungen erfüllbar sind, wenn die Studenten mit Fleiß und Beharrlichkeit, Engagement und Offenheit, Engagieren und Wissenschaftlichkeit an den tragenden Elementen der Universität werden. Denn nur wer die Aufmerksamkeit durch sehr gute Leistungen auf sich zieht, wird den Idealen der Universität

Einer guten Tradition folgend wurden danach emeritierte Professoren herzlich verabschiedet und neuerliche vorgestellt:

Der Leipziger Universitätschor und Mitglieder des Gewandhausorchesters unter Leitung von Wolfgang Unger umrahmten die Immatrikulationsfeier u.a. mit Sätzen aus Carl Orffs „Carmina burana“.



Mit Handschlag verpflichtete der Rector, Prof. Hennig, die Studenten zu besten Studienleistungen. Foto: ZFF (Kronich)

Selbst das Beste tun, damit sich das erfüllt, was ich vom Studium erwarte

Gedanken von Thomas Leibold zur feierlichen Immatrikulation

Ich komme aus dem Bezirk Roßdorf hier an die KMU, um Medizin zu studieren. Klar, ich habe mich schon eingewöhnt: Das Studium geht locker vorstatten und mit den Leuten aus meiner Seminargruppe werde ich sicher viel Spaß haben – auch in der Freizeit, wo ich gern ein bisschen „sogge“ bin. Das Wohnen ist Unterschied hat für mich jetzt zu Hause keinen Nachteil, daß der Kontakt zu den anderen sich nicht so automatisch ergibt wie im Internat. Dafür habe ich z.B. Ruhe zum Lesen und Arbeiten, wann immer ich will, was ja in jedem Studium nicht ungewöhnlich ist. Ich hoffe, daß auch die nächsten Jahre das bringen, was ich erwarte, dafür will ich natürlich auch mein Bestes tun.

Spanischer Botschafter besuchte die KMU

Der Botschafter des Königreichs Spanien in der DDR, Alonso Alvarez de Toledo, besuchte am 29. September die Karl-Marx-Hochschule. Herzlich begrüßt wurde er von Prof. Dr. sc. Horst Hennig, dem hohen Gast und Informierte ihn über die 500-jährige Geschichte der Alma Mater LipSI sowie über das gegenwärtige Wissenschaftsprofil und die wichtigsten Vorhaben. Während freundschaftlichen Begegnungen an der führenden Gelehrte und Professoren Geschichts- und Theoretische und angewandte

Heute:



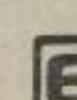
Mit Tat, Hirn und Herz für unseren Staat



Wer, wenn nicht wir?
Vor den Verbandswahlen der FDJ



Wer ist verantwortlich für die Spaltung Deutschlands? – UZ-Serie



„EB O EB“ – oder die Rettung der Eßkultur